



Top-Platzierung für Judoka Simon Gaschnig

Am vergangenen Wochenende trafen sich in Bischofshofen die besten Judoka aus ganz Österreich, um die österreichischen Meister in den Altersklassen U18 und U21 zu ermitteln. 294 Athletinnen und Athleten aus allen 9 Bundesländern nahmen an beiden Tagen an den Wettkämpfen teil. Bei den U18-Meisterschaften am Samstag kämpften 180 Teilnehmer. Mit dabei in dieser Altersklasse waren Simon Gaschnig und Matthias Forcher von der Judo Union Raiffeisen Osttirol.

In seiner besten Form präsentierte sich **Simon Gaschnig**, der mit Jahrgang 1999 heuer erstmals in diesem Altersbereich kämpfte: Im Feld der 18 stärksten Judoka Österreichs in der Gewichtsklasse -73 kg erwischte Simon einen glänzenden Auftakt: Nach einem Freilos in Runde eins besiegte er in Runde zwei den Kärntner Andreas Santner bereits nach wenigen Kampfsekunden mit Ippon. Mit feiner Judotechnik setzte sich Simon auch in seinem Drittkundenkampf gegen den Innsbrucker Ahmed Badran durch, indem er diesen durch eine Finte mit Ippon vorzeitig auf den Rücken legte. Damit stand Simon im Semifinale im Kampf um den Einzug ins Finale, wo er auf den starken Wiener Nikita Pikulenko, ein gebürtiger Este, traf. Dort lieferte Simon einen beachtlichen Kampf. Er kämpfte höchstdiszipliniert, es gelang ihm das eine über das andere Mal, die gekonnten Angriffe seines Gegners zu parieren, dem es aber nicht gelang, Simon vorzeitig zu besiegen, wie er dies mit all seinen Vorrundengegnern getan hatte. Nach Ende der Kampfzeit stand Pikulenko dann aber als verdienter Sieger nach Punkten auf der Matte und stieg ins Finale auf. Simon blieb damit das „kleine Finale“ um Bronze, wo er gegen den Grazer Ramzan Reschidow das Nachsehen hatte. Simon blieb der undankbare fünfte Platz, den er sich mit seinem Freund Wojciech Kanik, dem Vorjahresmeister (U16) vom UJZ Mühlviertel teilen durfte.

Eine gute Leistung bot **Matthias Forcher**, der in der mit 24 Athleten am stärksten besetzten Gewichtsklasse an den Start ging. Matthias startete mit einem Ippon-Sieg gegen den Eisenstädter Andre Sandal in den Wettkampf, musste sich jedoch in Runde zwei dem Leibnitzer Valentin Schnabel geschlagen geben. Nachdem dieser aber im Semifinale verlor, blieb Matthias – ohne die Chance auf eine Hoffnungsrunde – leider auf der Strecke und beendete diese Meisterschaft leider ohne Platzierung.

Lob für den Auftritt seiner Schützlinge gab es von Trainer Michl Rainer: „Die Burschen haben einen starken Wettkampfcharakter gezeigt und mit den besten Judokas Österreichs auf Augenhöhe gekämpft. Und wie ich die beiden kenne, werden sie ihre Leistungen schon bei den kommenden Wettkämpfen weiter steigern wollen.“



Gute Figur machten **Simon Gaschnig** (li) und **Matthias Forcher** (re) bei den nationalen U18-Meisterschaften in Bischofshofen.



Hochspannung im Kampf um den Einzug ins Finale: **Simon Gaschnig** (im blauen Judogi) im Fight gegen **Nikita Pikulenko**.



Einer der vielen beherzten Wurfangriffe von **Simon Gaschnig** (im blauen Judogi).



Matthias Forcher (im blauen Judogi) wirft im Auftaktkampf Ippon.